Arpker Storchen-Rundsendung
Nr. 5 / 27. März 2017 – Blatt 1

Brutwillige Fremdstörche im Anflug auf den Arpker Horst

Liebe Empfänger der Rundsendung,

zur Zeit vergeht wohl kein Tag, an dem nicht Fremdstörche sich dem Arpker Horst nähern. Wie unser Storchenpaar damit umgeht, hat Jörg Sonntag in sechs Bildern festgehalten:

24. März, gegen 12.30 Uhr: Statt friedlichem Brüten ein gemeinsames „Droh-Klappern“, als Fremdstörche über dem Horst ihre Kreise drehen.

Erst einmal vertrieben! Der brütende Storch dreht mit dem Schnabel behutsam das Gelege. Nachdem er sich wieder gesetzt hat, sortiert er um sich herum noch etwas „Polstermaterial“.

Arpker Storchen-Rundsendung
Nr. 5 / 26. März 2017 – Blatt 2

Brutwillige Fremdstörche im Anflug auf den Arpker Horst

Mit diesem Problem werden die Arpker Störche vielleicht noch sehr lange zu tun haben. „Bis Mitte Mai“, schrieb mir Weißstorchbetreuer Dr. Reinhard Löhmer Ende Februar, „tauchen weitere brutwillige Störche auf. Die Jüngeren müssen sich einen Brutplatz erstreiten, was zumeist mit heftigen Kämpfen verbunden ist – der Ausgang ist immer ungewiss!“

Ich selbst konnte in den letzten Tagen einige Fremdanflüge beobachten. Daß sie alle sehr schnell und ohne Kampf zu Ende gingen, spricht für die Bruterfahrung des Arpker Storchenpaares: Der gerade „brutfreie“ Partner war immer rechtzeitig zur Stelle.

Gönnen wir uns zum Abschluß einen Blick auf die friedliche Brutszene, wie sie hoffentlich bald der Normalfall wird. Sohn Christian ist dafür am Sonnbendnachmitag in den Turm gestiegen, wobei er für das letzte Bild (rechts unten) im Glockengerüst hochgeklettert war und dadurch einen besonders hohen Standort hatte. Wenn der brütende Storch in diesem Moment aufsteht – könnte man dann in der flachen Nestmulde die Eier sehen und vielleicht sogar zählen? Das wäre doch etwas völlig Neues.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Peter Löhr